

Wann die jetzigen seitlichen Vorbauten, die infolge ihrer niedrigen schlichten Bauart besonders mit dem früheren Baumschmuck der Tor- und Turmgruppe einen nicht geringen Reiz verleihen, erbaut worden, ist mir unbekannt. Wohl nach 1837.

Denkmal Kaiser Rudolf II. (Fig. 227).

Sandstein, etwa 2 m hoch. Früher aufsen am Zwinger.

Der Kaiser sitzt auf dem Thron, mit Zepter und Reichsapfel. Ueber ihm halten zwei Engel eine Krone. Rechts und links vom Throne zwei Adler als

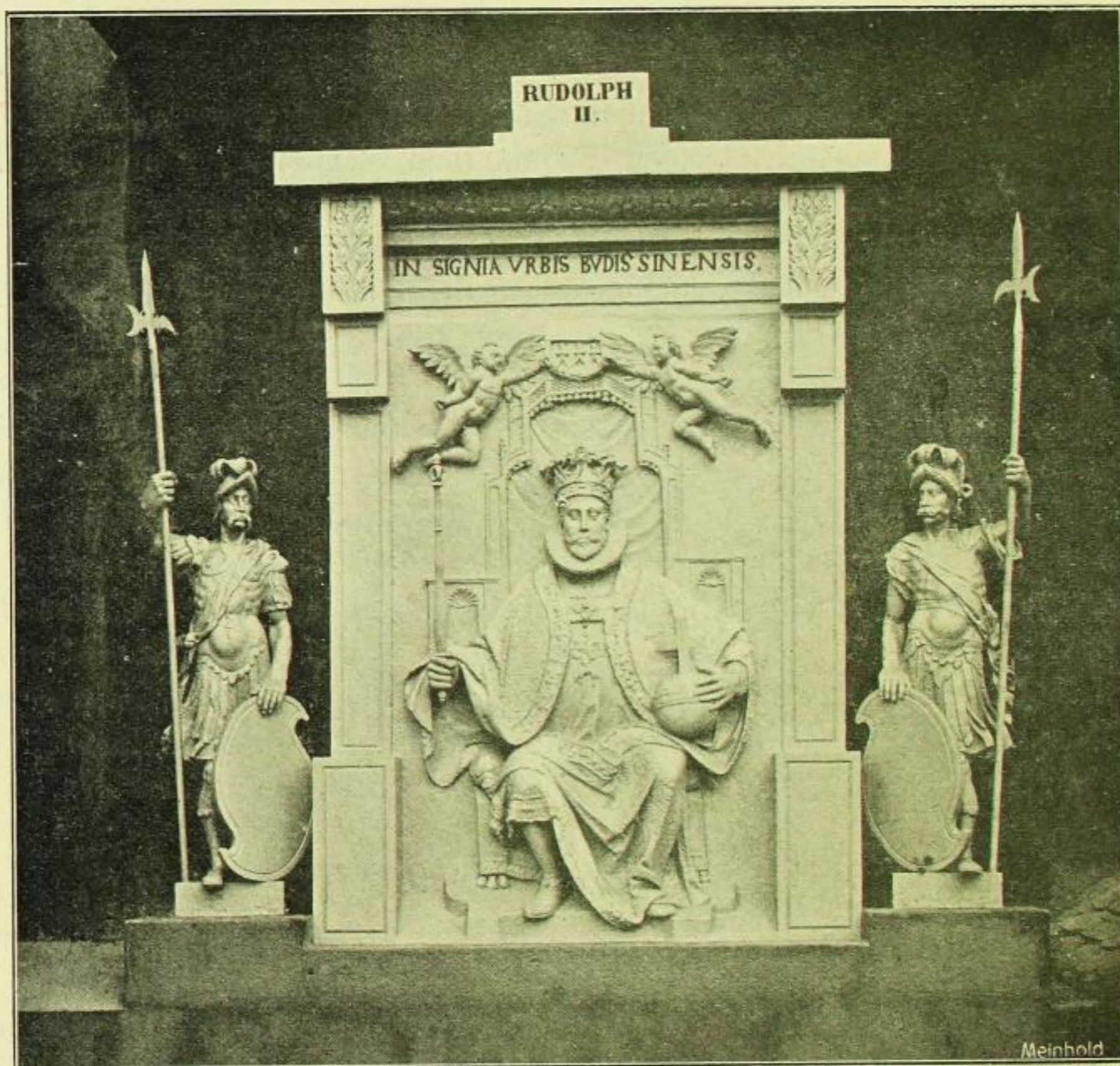


Fig. 227. Denkmal Kaiser Rudolf II. Am Reichenturm.

Symbole der ungarischen und böhmischen Königswürde. Wie das Zepter, so fehlt auch der ehemals zur rechten Seite befindliche böhmische Löwe und die zur Linken angebracht gewesene oberlausitzische goldene Mauer, deren die lateinischen Disticha gedenken. Zur Seite des Thrones je ein geharnischter Schildhalter. Die Inschrift lautet:

Rudolph | der II^{te} | Insignia urbis budissinensis. | Rex sedet in medio; ad dextrum
leo fervidus adstat; Ad laevum murus | praeminet, ecce, latus. Signia Budissae urbis
sunt haec: Rex sceptrum ministrat; Virtutes leo, vim murus adesse notat.

Das 1577 zum Andenken an die Anwesenheit des Kaisers in Bautzen vom Meister Martin Michael aus Görlitz gefertigte Denkmal wurde 1837 und 1905 renoviert. Von der ersten wohl starken Ueberarbeitung stammt anscheinend die Umrahmung.